

Protokoll der TKAMO-Sitzung vom 28. Okt. 2009



Ort: 5604 Hendschiken, Restaurant "Horner"

Vorsitz: Remo Müller, Präsident

Vorstand: Philip Fröhlich
Peter Gisler
Sascha Grunder
Susan Jenny
Jeannine Tschupp
Marion Zimmermann

Abgemeldet: Nathalie Dänzer

Protokollführung: Remo Müller

1.	Begrüssung / Einleitung Der Präsident eröffnet die Sitzung pünktlich um 1900 Uhr und begrüsst alle Anwesenden zur heutigen TKAMO-Sitzung. Er gibt bekannt, dass Nathalie sich für die heutige Sitzung kurzfristig abmelden musste. Bezüglich der Dezember-Sitzung liegen auch schon Abmeldungen vor. Der Termin liegt mit dem 30.12.2009 sehr ungünstig. Die Dezember-Sitzung sollte entweder verschoben, oder gestrichen werden. Man einigt sich darauf, die TKAMO-Sitzung Dezember 2009 ausfallen zu lassen. Bezüglich der unter Zeitdruck stehenden Projekte und Arbeiten finden je nach Bedarf bilaterale Sitzungen statt.	Remo
2.	Rückblick auf die Aktivitäten seit der letzten Sitzung <ul style="list-style-type: none">• Ausserordentliche Sitzung bezüglich WM-Quali-Modus 2010• Erstellung verschiedener Varianten SM-Reglement• Entwurf neue Richterwesenordnung• Überarbeitung Veranstalterreglement• Zahlreiche Tätigkeiten rund um das ASMV-Finale• Vorbereitungsarbeiten Richtertagung 2009• Obedience-WM 2009 in Bratislawa• Vorbereitungsarbeiten DK 2010• Viele interne Tätigkeiten, Tagesgeschäft (ARL, Finanzen, etc.)• usw. Der Präsident fragt nach, ob es noch Bemerkungen oder Ergänzungen zum letzten Protokoll gibt. Dies wird von allen verneint.	Remo

3.	<p>Ressort Finanzen, Informationen über IST / Budget</p> <p>Bericht IST / Budget Wie bereits erwähnt hat Nathalie sich für heute abmeldet. Angaben zum aktuellen Stand IST / Budget liegen nicht vor.</p> <p>Budget 2010 Gemäss Schreiben der SKG müssen die Budgets 2010 bis spätestens 15.11.2009 bei der SKG-Buchhaltung eingereicht werden. Die Zusendung kann per Post oder per Mail erfolgen. Am 04.11.2009 findet eine ausserordentliche Arbeitssitzung statt, an welcher Nathalie, Philip, Marion und Remo das Budget 2010 besprechen / erstellen werden. Bis zu diesem Zeitpunkt müssen die Budgetanforderungen der einzelnen Ressorts und Nationalmannschaften zwingend vorliegen. Susan erklärt, dass das Obedience-Nati-Budget bereits bei Nathalie eingereicht worden sei.</p> <p>Turnierstarts 2009 Gemäss Zusammenstellung von Sascha lagen wir bei den Agility-Starts per 25.10.2009 leicht über dem Vorjahr.</p> <p>2008 = 29'012 Starts = CHF 43'518 2009 = 29'665 Starts = CHF 44'498</p> <p>Nach Kategorien aufgeschlüsselt sieht es wie folgt aus:</p> <p>Small = 4'389 Starts = CHF 6'584 Medium = 4'528 Starts = CHF 6'792 Large = 20'748 Starts = CHF 31'122</p> <p>Remo erkundigt sich bei Sascha, ob die Veranstalter bereits darauf aufmerksam gemacht worden seien, dass die Ranglistendaten am Tag nach dem Turnier geliefert werden müssen und manuelle Datenerfassungen infolge nicht korrekt gelieferter Resultate künftig in Rechnung gestellt werden (wie anlässlich der letzten TKAMO-Sitzung beschlossen)? Sascha erklärt, dass dies noch nicht gesehen sei, unmittelbar nach Veröffentlichung des neuen Datenreglements aber nachgeholt werde. Dies erfolgt voraussichtlich in den nächsten Tagen.</p> <p>Lizenzen und Leistungshefte Agility Hier lagen wir per 23.10.2009 wie bereits im Vormonat leicht über den Vorjahren:</p> <p>2007 = CHF 179'330 2008 = CHF 181'425 2009 = CHF 187'085</p> <p>Lizenzen und Leistungshefte Obedience Bei den Obedience-Zahlen standen wir per 09.10.2009 wie bereits in den Monaten zuvor leicht hinter den Vorjahren:</p> <p>2007 = CHF 23'315 2008 = CHF 21'055 2009 = CHF 20'300</p>	<p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p> <p>Remo</p>
----	---	---

4.	<p>Richtertagung 2009</p> <p>Wie bereits in anderen Protokollen erwähnt findet die Richtertagung 2009 am Samstag, 05.12.2009, in Perlen im Gasthaus „Perle“ statt.</p> <p>Remo erkundigt sich bei Peter Gisler nach dem Stand der Dinge (Einladung an die Richter, Zeitplan, Ablauf und Themen, usw.).</p> <p>Peter erklärt, dass die Einladungen samt Zeitplan und Traktandenliste noch diese Woche per Mail an alle Richter verschickt würden. Beginn der Richtertagung ist um 0900 Uhr; voraussichtliche Dauer bis 1700 Uhr.</p> <p>Remo wird der Richtertagung ebenfalls beiwohnen.</p>	Remo / Peter
5.	<p>Einheitslizenz Agility / Obedience per 01.01.2010</p> <p>Anlässlich der DK vom 14.03.2009 wurde beschlossen, per 01.01.2010 für Agility und Obedience eine Einheitslizenz einzuführen. Pro Hund ist ab dann nur noch eine Lizenz erforderlich, auch wenn er beide Sportarten ausübt. Die Kosten pro Lizenz betragen CHF 55.</p> <p>Dieser Beschluss bringt zwangsläufig veränderte Abläufe in der Administration mit sich (Lizenz-Nummern, Leistungshefte, Versand der Lizenzen, usw.). Viktor Senn, TKAMO-Sekretariat, hat sich bereits mit dieser Problematik auseinander gesetzt. Unter Berücksichtigung dieser Beurteilung beschliesst die TKAMO folgendes Vorgehen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Für die bestehenden Lizenzen bleibt alles gleich (gleiche Lizenz-Nummern wie bisher, eine für Agility und eine für Obedience) - Betreibt der Hund neu auch die zweite Sportart, muss das entsprechende Büchlein gekauft und eine Agility- oder Obedience-Lizenz beantragt werden (ohne Kostenfolge, es werden auch für Obedience nur noch Lizenz-Nummern aus dem Agility-Nummernkreis vergeben) - Beim Erwerb der anderen Lizenz muss angegeben werden, dass bereits eine Lizenz existiert (unter Angabe der entsprechenden Lizenz-Nummer) - Neue Hunde bekommen in absehbarer Zeit ein einheitliches Büchlein gültig für Agility und Obedience (ist von den erforderlichen Eintragungen her möglich) - Neue Hunde erhalten für beide Sportarten zusammen nur noch eine einzige Lizenz-Nummer aus dem Nummernbereich der bisherigen Agility-Lizenzen - Beim Verschicken der Rechnungen 2010 werden, sofern vorhanden, beide Lizenzen (Agility und Obedience) beigelegt. <p>Abklärungen nach der TKAMO-Sitzung: Viktor Senn bestätigt anlässlich eines Telefons vom 19.11.2009, dass das obige Vorgehen softwaretechnisch und administrativ machbar und umsetzbar sein dürfte.</p>	Alle
6.	<p>Obedience WM-Qualis und SM 2010</p> <p>Susan informiert darüber, dass sich auf die Ausschreibung im Hunde nur gerade ein Veranstalter für eine von drei WM-Qualis 2010 beworben habe. Auch für die SM sei lediglich eine Bewerbung eingegangen. Aus diesem Grunde erklärt Susan sich bereit, die zwei anderen WM-Qualis unter dem</p>	Susan

	<p>Patronat des HS Moos in ihrer eigenen Halle in Fräschels auszutragen.</p> <p>Die WM-Qualis werden wie folgt vorgeschlagen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. WM-Quali am 10.01.2010, HS Moos, Agility-Halle Fräschels, Richter Bea Regg, WKL Nicole Schmied 2. WM-Quali am 07.02.2010, HS Moos, Agility-Halle Fräschels, Richter Johann Kurzbauer/A, WKL Nicole Schmied 3. WM-Quali am 28.02.2010, KV Frauenfeld, Allmend, Richter Uwe Wehner/D, WKL Nicole Schmied <p>Für die SM 2010 hat sich ebenfalls ausschliesslich der KV Frauenfeld beworben; 28./29.08.2009, Richter und WKL noch unbekannt.</p> <p>Obedience WM-Qualis 2010 und SM 2010 werden durch die TKAMO gemäss Vorschlag / Bewerbung vergeben. Die TKAMO bedankt sich ganz herzlich bei den Veranstaltern.</p>	
<p>7.</p>	<p>Wettkampfrichterordnung (Richterwesenordnung)</p> <p>Der endgültige Entwurf der TKAMO-Arbeitsgruppe liegt vor. Die Arbeitsgruppe hat sich entschieden, als Strukturbasis die bestehende Richterwesenordnung zu nehmen und das letztes Jahr durch die Richterkommission erarbeitete, bis heute nicht verabschiedete Dokument punktuell einfließen zu lassen. Einerseits ist es einfacher, bei gleichbleibender Struktur Änderungen und Neuerungen im Vergleich zur alten Richterwesenordnung aufzuzeigen. Andererseits wurde die Struktur der bestehenden Ordnung als gut befunden. Die wertvolle Vorarbeit der Richterkommission wird an dieser Stelle ausdrücklich verdankt.</p> <p>Sinn und Zweck der neuen Wettkampfrichterordnung ist eine ausgewogene, zeitgemässe Reglementierung des Richterwesens. Das neue Dokument soll sowohl den Bedürfnissen der Richterschaft als auch denjenigen der TKAMO gerecht werden und in beiden Gremien auf breite Akzeptanz stossen. An dieser Stelle ist zu erwähnen, dass zwei Mitglieder der TKAMO-Arbeitsgruppe (Peter Gisler und Sascha Grunder) selber aktive Agility-Richter sind. Ausserdem soll mit dieser Ordnung auch endlich die Richterkommission geregelt und legitimiert werden.</p> <p>Das präsentierte Dokument wird von der TKAMO einstimmig gutgeheissen; die Arbeit der Arbeitsgruppe wird verdankt.</p> <p>In den nächsten Tagen wird unser Entwurf zur Prüfung und Stellungnahme an die Richterkommission „zurücküberwiesen“. Die Richterkommission wird nach Prüfung und Durchsicht des Dokuments allfällige Änderungswünsche, Korrekturen und unterschiedliche Ansichten mit der TKAMO bzw. der TKAMO-Arbeitsgruppe oder dem Richtertobmann Agility besprechen. Auf die Richtertagung hin soll dann die definitive Version vorliegen (wird einige Tage vor der Richtertagung an alle Richter verschickt, Agility und Obedience).</p>	<p>Peter / Remo</p>
<p>8.</p>	<p>Anpassung der aktuellen Weisungen an das Jahr 2010</p> <p>Im Moment existieren folgende Agility-Weisungen:</p>	<p>Remo / Alle</p>

- Bestätigungskriterien Klassen 2+3
- Aufstiegskriterien für die einzelnen Klassen
- Standardzeiten
- WM-Franken
- Agility-Einzel-Schweizermeisterschaften
- European Open
- Junioren Agility
- Senioren Agility
- ARL und AchR

Bestätigungskriterien Klassen 2+3:

Für 2010 werden keine Änderungen vorgenommen; die Bestätigungskriterien bleiben gleich wie 2009.

Aufstiegskriterien:

Für 2010 werden keine Änderungen vorgenommen; die Aufstiegskriterien bleiben gleich wie 2009.

Standardzeiten:

Die Aufrechnungsfaktoren (1.15 für die Klasse 3, 1.25 für die Klasse 2) bleiben gleich wie 2009. Auch die maximale, durchschnittlich errechnete Standardzeit bleibt vorerst bestehen, da eine Änderung eines DK-Beschlusses bedarf.

Die TKAMO wird anlässlich der Delegiertenkonferenz beantragen, dass die maximale Standardzeit, welche sich aus dem Jahresdurchschnitt aller Standardzeiten errechnet, in dieser Form abgeschafft wird.

Begründung: Bei der heutigen maximalen Standardzeit wird der wesentlichste Faktor, nämlich die unterschiedliche Länge der einzelnen Parcours, nicht berücksichtigt. Je nach Anzahl der Geräte sowie den Platzverhältnissen können die Parcourslängen um über 40 Meter abweichen.

Hingegen soll eine neue maximale Standardzeit analog der Klassen A+1, Parcourslänge geteilt durch Meter/Sekunden, eingeführt werden. Vor der Parcoursbegehung berechnet der Richter die maximale Standardzeit anhand der Parcourslänge und der vorgegebenen Geschwindigkeit m/s.

Alles andere bleibt wie es ist. Primär gilt die schnellste fehlerfreie Zeit multipliziert mit dem Aufrechnungsfaktor der jeweiligen Klasse. Fällt die so errechnete Zeit höher wie die maximale Standardzeit (Länge Parcours geteilt durch m/s) aus, so gilt die maximale Standardzeit.

Die Vorgaben für die Richter (Klasse 3 = XX m/s, usw.) werden noch ermittelt

WM-Franken:

Die Höhe des WM-Frankens bleibt unverändert. In der Weisung müssen lediglich die Hinweise auf die Weltmeisterschaften in Finnland / Norwegen gelöscht werden.

Agility-Einzel-Schweizermeisterschaften:

Besagte Weisung behält im Moment ihre Gültigkeit, da sie vom neuen SM-Reglement abhängig ist, welches je nachdem anlässlich der DK 2010 in Kraft gesetzt wird. Eine Ergänzung wird aber dennoch vorgenommen. Es

	<p>betrifft die Regelung, was mit neuaufgestiegenen Teams geschieht, die sich zwar rechtzeitig an die SM anmelden konnten, aber noch keine ARL-Punkte besitzen, mangels Anmeldungen theoretisch aber noch „reinrutschen“ könnten (Teilnahmeberechtigung ja/nein, falls ja: in welcher Reihenfolge rutschen die einzelnen Teams nach, usw.)</p> <p>European Open: Gemäss Beschluss der FCI-Agility-Kommission sind 2010 pro Land "nur" noch 32 Teams am EO startberechtigt (2009 = 36 Teams). Daraus ergibt sich 16 Teams Large und je 8 Teams Medium und Small. Ausserdem wurde letztes Jahr erstmals ein „EO Junior“ durchgeführt, welcher allerdings nicht unter der Schirmherrschaft der FCI ausgetragen wurde. Die Kommission war jedoch mehrheitlich der Meinung, dass auch der „EO Junior“ künftig „unter“ der FCI stattfinden soll (kein offizieller Beschluss). Einzelne Länder veranstalten Quali-Läufe, andere wiederum schicken die Kinder ohne Vorselektion. Daher stellt sich die Frage, ob die Schweiz auch ein eigenes Reglement dazu erstellen soll und künftig ebenfalls Quali-Läufe ausgetragen werden sollen. Beschluss: Solange es kein EO-Junioren-Reglement auf FCI-Basis gibt, wird die Schweiz keine Quali-Läufe veranstalten und auch kein eigenes Reglement erarbeiten.</p> <p>Junioren- und Senioren Agility: Die Weisungen bleiben unverändert. An dieser Stelle wird festgehalten, dass seit Erlass der Weisungen leider kaum Junioren- und / oder Senioren-Turniere ausgetragen / angeboten wurden und bislang auch kein grosses Bedürfnis zu erkennen war.</p> <p>ARL und AchR: Berechnungsmodus und Schlüssel erfahren keine Änderung. Einzig die Textpassage „als Werkzeug zur Festlegung der direkten Qualifikation für die SM“ muss in „als Werkzeug zur Festlegung der Teilnahmeberechtigung an der SM“ geändert werden, da es gemäss jetzigem SM-Reglement keine Direktqualifikation per ARL mehr gibt und die ARL lediglich die grundsätzliche Teilnahmeberechtigung regelt.</p> <p>Abschliessende Bemerkung: Alle Weisungen werden vom Layout her komplett überarbeitet. Die TKAMO hat bereits im Frühjahr beschlossen, allen Dokumenten ein einheitliches Layout zu verpassen. Im Moment kommt jedes Dokument optisch "anders daher". Die Überarbeitung wird durch Remo vorgenommen.</p>	Remo
9.	<p>Pflichtenheft für Veranstalter</p> <p>Marion hat das Pflichtenheft für Veranstalter geprüft und daraus 4 eigenständige Pflichtenheftentwürfe erstellt:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Veranstalter (normale Turniere) - Veranstalter Schweizermeisterschaften Einzel - Veranstalter WM- und EO-Qualifikation - Veranstalter ASMV-Qualifikationen und Finale <p>Die besagten Entwürfe wurden im Vorfeld zwecks Studium an die TKAMO-</p>	Marion

	<p>Mitglieder verschickt. Auf Grund des Umfangs der Dokumente wird auf eine detaillierte Behandlung verzichtet. Die TKAMO-Mitglieder befassen sich zuerst noch einmal jeder für sich mit den Dokumenten. Änderungswünsche werden bis 05.11.2009 an Marion mitgeteilt. Je nachdem ist danach eine a.o. TKAMO-Sitzung erforderlich.</p>	
10.	<p>Verschiedene Varianten neues SM-Reglement</p> <p>Auftragsgemäss wurden durch Philip zwei Varianten eines möglichen, neuen SM-Reglementes erstellt und im Vorfeld zum Studium an die TKAMO-Mitglieder verschickt.</p> <p>Remo macht den Vorschlag, anlässlich der DK entgegen dem bisherigen Vorhaben nun doch nicht verschiedene, komplette Reglemente zu präsentieren. Er befürchtet, dass die Reglemente anlässlich der DK zerpfückt werden, weil jedes Reglement etwas enthält, das den Delegierten als sinnvoll erscheint, aber nicht am Stück gefällt. Er schlägt daher vor, einen Grundraster zu erstellen, welcher ausschliesslich die unbestrittenen Grundlagen und Bezüge zu anderen Reglementen enthält. Alle spezifischen Regelungen sind in eigenständigen Modulen mit unterschiedlicher Gewichtung / Priorität festzuhalten. Module mit höherer Priorität (sogenannte Primärmodule) haben zwangsläufig Auswirkung auf die Wahl der nachfolgenden Module. Über die letztendliche Zusammensetzung entscheidet die Delegiertenkonferenz.</p> <p>Die TKAMO erklärt sich mit diesem Vorgehen einverstanden. Philip und Remo werden diese Arbeit übernehmen.</p>	Philip / Remo
11.	<p>Neuer WM-Quali-Modus</p> <p>Die TKAMO wird den Delegierten auf die nächste DKAMO hin einen neuen WM-Quali-Modus zur Abstimmung vorlegen. Der mittlerweile veraltete und seit vielen Jahren unveränderte Modus soll durch ein zeitgemässes Modell ersetzt werden. Der neue Modus soll sowohl den Hammer- / Risikoläufen wie auch der Beständigkeit (Tageskombination) Rechnung tragen. Von der Nati-Leitung Agility kam ein ähnliches Anliegen; es wurde ein eigenes Modell präsentiert, welches sich in weiten Zügen mit den Vorstellungen der TKAMO deckte.</p> <p>Daher fand am 19.10.2009 eine erste Projektsitzung zwischen der Nati-Leitung Agility und einem Gremium der TKAMO statt. Der anlässlich der Sitzung festgelegte Modus wird durch Sascha anhand von Beispielen und der Ranglisten der WM-Qualis 2009 „durchgespielt“. Daraus ergibt sich letztendlich die Gewichtung der einzelnen Faktoren (Einzelwertung und Kombination).</p> <p>Im Übrigen wurde durch die TKAMO einstimmig beschlossen, am Auswahlverfahren für die Nationalmannschaft selber nichts grundlegend ändern zu wollen. Nach wie vor soll einzig die Rangfolge in der Rangliste darüber entscheiden, wer sich für die Nationalmannschaft qualifiziert. Bei Small und Medium sollen die ersten 3 Teams automatisch qualifiziert sein, bei Large die ersten 4 Teams. Die Erhöhung auf 4 Teams Large ergibt sich aus der dominierenden Teilnehmerfeld-Grösse an den WM-Qualis der letzten Jahre.</p>	Remo / Sascha

	Es sind keine Fragen vorhanden.	
--	--	--

Ende der Sitzung um 0015 Uhr

Gächlingen, 19. November 2009
Remo Müller